

CVJM ANZEIGER

DER ENDINGEN



BERICHTE

Freizeit 2016
Heim-Kino

THEMA

Kerngeschäft

INTERVIEW

Regine Forscher
zu beziehungsWEISE

KERN GESCHÄFT

KERNGESCHÄFT

BETREIBEN UND KREATIV ERWEITERN

»[...] und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters [...]« (Matthäus 28, 18ff).

Jesus gibt eine Regierungserklärung ab: »Mir ist gegeben alle Macht. Weil ihr meine Jünger seid, sollt ihr handeln. Bleibt nicht stehen, und wartet was passiert. Geht hin und arbeitet für mich und die neue Zeit wird anbrechen. Bleibt als Angesteckte meiner Liebe tätig. Handelt im vertrauensvollen Verhältnis zu mir.«

Jesus versichert uns: »Ich werde bei euch sein. Ich bin der auferstandene, der erhöhte Herr und will unter euch sein. Ihr dürft dieser Verheißung glauben und in meinem Namen neue Anfänge wagen.«

Unser Kerngeschäft: Menschen zu Jesus zu bringen. Wir sind von Jesus ausgerüstet mit seinem Anfängergeist. Wir dürfen in unserer Unvollkommenheit Jesus dienen, genau da wo er uns hingestellt hat.

Was ich wahrnehme: Es sind gerade die kleinen Schritte, die kleinen Dinge, die Vertrauen zu anderen Menschen bilden. Ein Versprechen einhalten, einen Termin pünktlich und vorbereitet wahrnehmen. Treu in kleinen Alltagsdingen für andere da sein, das bildet Vertrauen, das schafft Nähe zu den Menschen.

Was bedeutet das Weitersagen des Evangeliums für mich? Ist es eine lästige Pflichtaufgabe – »tut mir leid da kann

ich nichts machen, das müssen wir halt auch machen«. Ist es eine Pflicht, die ich mit meinem persönlichen Rettungspaket bei Jesus mitgebucht habe?

Für mich ist es ein Geschenk: Ich darf Gottes Kind sein. Christus hat sich mir freundlich zugewandt. Andere Christen haben sich über mich erbarmt – mir das Evangelium erklärt. Jetzt gilt für mich: Das Evangelium mit vollen Händen, vollem Herzen und ganzem Einsatz weiterzutragen. Nicht aus Pflicht und nicht als Zwang. Jesu Liebe hat etwas bezwingend sanftmütiges in meinem Leben erreicht.

Beate Rodemann

BAUERNHOF IM NEBENERWERB KERNGESCHÄFT BETREIBEN UND KREATIV ERWEITERN

Nachstehender Artikel stand am 6. September 2016 im Reutlinger Blatt.

Wer bei »den Landeiern« in Zwiefalten-Sonderbuch vorbeischaute, kehrt oft mit vollen Tüten zurück. Familie Bendel probiert Nudel- und Eierkreationen aus. Der Hof in Sonderbuch hat früher Bendels Vater gehört, der verstarb, als der heutige Besitzer 16 Jahre alt war. Seitdem ist Familie Bendel gemeinsam verantwortlich für den Hof. 800 Eier am Tag werden verkauft, verarbeitet.

»Wir sind bei den Hühnern geblieben und das funktioniert« (Zitat Rainer Bendel).

GEMEINDE LEBEN IN ZEITGEMÄSSEN MILIEUS

Wir sind Kinder unserer Zeit. Wir hätten es gerne auch in Glaubens- und Gemein-

de-Dingen einfach und schnell. Aber wir müssen uns von dem Denkmuster, dass Menschen spontan zum Glauben finden, konsequent verabschieden. Alle Untersuchungen zeigen, dass es für die meisten ein langer Weg dahin ist.

Mehr sein als »Anfänger-Macher«

Sind wir zu kurzatmig unterwegs? Welches Denkmuster steckt hinter den Einladungs- und Einmalprojekten? »Wir machen jetzt einen ersten Schritt. Aber wenn Menschen wirklich Christus nachfolgen wollen, dann sollen sie zu uns in die Gemeinde kommen und so werden wie wir.« Dieses Denkmuster blendet aus, dass diese Menschen in ganz anderen Beziehungs-Netzwerken zuhause sind. Wir unterschätzen die Kluft zwischen unserer Gemeindegkultur und ihrer Alltagswelt. Wenn sie wirklich zu uns kommen, fremdeln sie. Das lässt sich in jedem Konfirmations-Gottesdienst beobachten.

Mehr sein als schlechte »Anfängermacher«

In einem Roman lässt Botho Strauß einen jungen Mann im Blick auf seine sprunghaften Beziehungen zu Frauen resümieren:

»Oft erscheinen sie, der stumme Reigen meiner bitteren Freundinnen, die alle einst den Anfang mit mir schufen und jede ist einmal die Richtige gewesen [...]. Welch grausame Verkürzungen habe ich an Menschen begangen! Nichts als ein ewiger, schlechter Anfängermacher bin ich gewesen [...], unfähig, die Vertraute zu lieben, vielmehr bereit, sie sofort für die nächste schöne Unbekannte einzutauschen.« (Botho Strauß, *Der junge Mann*, S. 244)

Wir sollen mehr sein als »schlechte Anfängermacher«, wenn es um die Einladung zum Glauben und zur Gemeinde geht. Wenn Menschen uns ans Herz wachsen, werden wir bereit für ein Miteinander durch Höhen und Tiefen hindurch. In ihrer Welt, in ihren Beziehungsnetzwerken soll christliche Gemeinschaft erlebbar werden.

...wir starten nicht unser eigenes Programm sondern halten diese Unsicherheit aus – in dem Glauben, dass Gott selber Menschen vorbereitet, dass er als Herr der Mission schon aktiv ist...

Ausschnitt aus Artikel
kirche.erfrischend.vielfältig. FRESH
von Reinhold Krebs
www.freshexpressions.de

Vor einiger Zeit

besuchte ich mit meiner Enkeltochter eine Freundin, die ein Kind bekommen hatte. Die Enkeltochter sah das Kind lange und bewegt an, und schließlich sagte sie: »Es hat so schöne unabgelaufene Füße!«

So ist es auch mit dem neuen Jahr: Es hat so schöne unabgelaufene Füße. Immer wenn etwas anfängt – ein neues Leben, die Ehe von zwei Menschen, eine neue Zeit und ein neues Jahr – überkommt Menschen eine Art gerührter Hoffnung. Noch ist das Neue nicht verletzt, gedemütigt und beschmutzt, noch ist es nicht korrumpiert, noch hat es wundervolle unabgelaufene Füße. Jeder Anfang hat die Zartheit und den Glanz des Unverdorbenen. Er ist eine Erinnerung und ein Versprechen: Eine Erinnerung an alle die Anfänge, die in Hoffnung begonnen wurden; ein Versprechen; einmal wird es einen Anfang geben, der nicht in Kürze überholt und in den Staub der Anfänge von gestern gesunken ist. Es ist vielleicht ein müdes Lächeln, mit dem wir den Anfang der neuen Zeit begrüßen. Wir haben zu viele Anfänge gesehen, die nicht gehalten haben, was sie versprochen haben. Aber ganz ohne Hoffnung ist das Lächeln nicht: Wer weiß? Es könnte ja sein, dass dieser Anfang nicht trägt. Es könnte ja sein, dass der Prophet Jesaja Recht hat: »Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?«

Fulbert Steffensky

Das Leben - endlich
Das Leben - ewig
Das Leben - kostbar

Mit diesen Slogans wurde zum diesjährigen »Heimkino« eingeladen. Welche Filmtitel jeweils dahinter steckten? Diejenigen, die am 1., 2. und 3. November ins CVJM-Heim kamen, haben es erfahren. Mit einem leckeren Cocktail, einer Tüte Chips, Popcorn, Studentenfutter oder auch Erdnüssen eingedeckt konnte es losgehen: »Film ab!«

In der Pause zwischendrin gab es die Chance, nochmal schnell Nachschub zu holen und dann ging es weiter mit dem Film. Anschließend gab es dann immer noch zusammengesteckte Sprechblasen mit Zitaten und dazu passenden Denkanstößen. Danach wurde dann noch zum Tischkicker spielen oder auch zu Gesprächen zu den Zitaten eingeladen.

Ich würde mich freuen, wenn es nächstes Jahr wieder heißt:

TEXT JOHANNA FORSCHNER



FREIZEIT IN ROTTWEIL



TEXT CLARA FORSCHNER (10 Jahre)
LAURA SCHROETER (11 Jahre)

FOTOS BEATE SCHROETER und REGINE FORSCHNER

Vom 7. bis 9. Oktober 2016 fand die CVJM- und Gemeindefreizeit zum ersten Mal in Rottweil statt. Als am Freitag alle ihre Sachen auf dem Zimmer hatten, haben die Kinder erst mal die Jugendherberge erforscht. Abends gab es eine Begrüßung, leckeres Abendessen und Programm für die Großen und Kleinen. Beim Bunten Abend, der vom Jugendkreis HALB8 organisiert wurde, hatten alle viel Spaß bei schwierigen Rätseln und lustigen Aufgaben, die teilweise auch echt eklig waren (Sandwichtoast um die Wette essen).

Nach einer guten (vielleicht etwas kurzen) Nacht, wurden wir alle am Samstag mit einem leckeren Frühstück begrüßt. Anschließend gab es für die Erwachsenen einen Impuls und verschiedene Seminare zum Thema »Dankbarkeit«. Die Kinder wurden währenddessen betreut und hatten Zeit zum Spielen.

Nach einem guten Mittagessen, wurde für die, die Lust hatten, zum ersten Mal die Häkelwolle ausgepackt. Den Nachmittag konnte jeder frei gestalten, manche Kinder sind auf den Spielplatz gegangen. Dort gab es ein Trampolin, eine Tischtennisplatte und mehrere Slacklines. Für die Größeren gab es ein Geländespiel durch Rottweil. Einige sind auch durch Rottweil gebummelt und haben sich in ein Cafe gesetzt. Am Abend gab es einen Sing and Pray Abend.

Am nächsten Morgen mussten wir alle schon nach dem Frühstück die Zimmer räumen. Nachdem alle ihr Gepäck in den Autos verstaut hatten, haben wir uns in unserem Gruppenraum zu einem gemeinsamen Gottesdienst getroffen. Es ging um das Thema »Dankbarkeit«. Am Schluss durfte sich jeder ein paar Einkaufschips mitnehmen, diese in eine Hosentasche tun und immer, wenn man einen Grund zum Danken hat, einen Chip in die andere Hosentasche wandern lassen. So kann man sich am Abend nochmal daran erinnern und Gott dafür danken, was man am Tag alles Schönes erlebt hat.

Nach dem Mittagessen haben wir uns verabschiedet und dann war das Wochenende in Rottweil leider auch schon vorbei. Uns hat es sehr gut gefallen!!! Schade, dass es so was nicht öfter gibt. VIELEN DANK an das tolle Vorbereitungsteam!



MIT ORANGEN DIE WELT VERÄNDERN

Sich stark machen für Kinder in der ganzen Welt

»Ich finde es toll, wenn man den Kindern und ihren Eltern, die in einem anderen Land wohnen, helfen kann.« (Jungscharkind, Kleinengstingen)

Was ist die »OrangenAktion«?

Kinder und Jugendliche helfen gerne. Wenn sie mit Leiterwagen und Körben durch die Straßen ziehen und Orangen gegen eine Spende anbieten, können sie ganz konkret etwas dafür tun, dass die Lebensumstände für Kinder und ihre Eltern beispielsweise in Äthiopien oder im Sudan verbessert werden.

Seit Jahren ist die »OrangenAktion« ein Renner in vielen Gemeinden und CVJMs in Württemberg und darüber hinaus. Kinder- und Jugendgruppen bieten in den Wintermonaten überwiegend in der Vorweihnachtszeit Orangen, oft auch Mandarinen und Grapefruits an. Mit dem Erlös werden Projekte der internationalen Partner des EJW-Weltdienstes unterstützt. [...] Die Aktion entstand vor mehr als 30 Jahren in einigen Jungschargruppen. Jedes Jahr wurden es mehr. Ziel der »OrangenAktion« ist neben der konkreten Unterstützung von Menschen in den Partnerländern, dass Kinder und Jugendliche die Lebensumstände ihrer Altersgenossen in anderen Ländern kennen- und verstehen lernen. [...]

Unterstützt werden die Veranstalter vom EJW-Weltdienst, dem internationalen Arbeitszweig des Evangelischen Jugend-

werks in Württemberg, der Projekte in den Partnerländern Äthiopien, Eritrea, Nigeria und Sudan sowie Palästina/Israel, Rumänien und Slowakei fördert. [...]

(aus: Jungscharleiter 03/2016)

Auch einige von unseren Derendinger Jungscharen werden dieses Jahr wieder bei der Orangenaktion mitmachen. Sie unterstützen damit das Projekt »Benachteiligte Kinder stärken im YMCA Chugwi (Nigeria)«. Unter www.ejw-weltdienst.de/aktiv-werden/orangenaktion findet man alle Infos zu diesem Projekt und zur Orangeaktion allgemein. Wer in Derendingen wohnt und gerne zu Hause besucht werden will, um die Orangen an die Haustür gebracht zu bekommen, darf sich gerne melden unter info@cvjmderingen.de. Die Kinder freuen sich über zahlreiche Abnehmer – und über viele Spenden, die sie an das Projekt weiterleiten können!!

Regine Forschner



Liebe Mitglieder, Mitarbeiter
und Freunde des CVJMs Derendingen!



Hiermit laden wir euch herzlich ein zur

Jahreshauptversammlung 2017
Samstag, 28. Januar 2017, 17.00 Uhr
im Primus-Truber-Haus (Heinlenstr. 40, Derendingen)

Tagesordnung:

- Begrüßung und Impuls
- Vorstellung der Gruppen
- Begrüßung und Verabschiedung von Mitarbeitern

- Rechenschaftsbericht / Aussprache
- Bericht zum Heim
- Rechnungsabschluss / Aussprache
- Entlastung Kassierer / Ausschuss / Vorstand
- evtl. Beschluss neuer Geschäftsordnung
- Wahlen Vorstand/Leitungsausschuss/Kassenwart
- Wahl der Kassenprüfer 2017/2018
- Ausblick, Termine

- Imbiss (ca. 18.30 Uhr)
- Sing & Pray

Ende gegen 21.00 Uhr

Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung bitte bis 2. Januar 2017 an Regine Forschner.

Während des geschäftlichen Teils gibt es eine **Kinderbetreuung**.



Auch dieses Mal möchten wir als Imbiss ein **Salat- und Nachtischbuffet** anbieten. Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn viele etwas beisteuern und bittet um kurze Rückmeldung per Telefon (792318) oder unter info@cvjm-derendingen.de.

Herzliche Grüße vom Leitungsausschuss

Friedemann Sobold
Regine Forschner
Elisabeth Wenzel
Elisabeth Wenzel

Herzliche Einladung zur
Adventsfeier
des CVJM Derendingen

„Der Weg“ - Musik und Texte

- **Sonntag, 11.12.2016**
- **15 Uhr**
- **im CVJM-Heim**

IMPULSE.
GESPRÄCHE.
NETTE MENSCHEN.
BASTELEN FÜR KINDER.



**Kinder, Familien, Singles, Senioren –
alle sind eingeladen!**

(nähere Infos bei Regine Forschner Tel. 792318
oder info@cvjm-derendingen.de)

CVJM Derendingen

Das Team von beziehungsWEISE

lädt ab Februar ein zu

»Wir Beide – der Kurs«.

Wir haben bei Regine Forschner nachgefragt,

was sich dahinter verbirgt.

»beziehungsWEISE« – wer oder was ist das eigentlich? Wir sind ein Team aus zurzeit fünf Leuten, das Paaren durch Vorträge, Aktionen und so weiter helfen will, ihre Partnerschaft zu vertiefen, zu stärken – und auch zu feiern.

Bisher habt ihr immer zu einzelnen Abenden eingeladen. Wie kamt ihr jetzt darauf, einen ganzen Kurs anzubieten? Den Wunsch dazu hatten wir schon lange, aber wir fühlten uns zeitlich und inhaltlich nicht in der Lage, uns so in die Themen rein zu arbeiten, dass wir selber die Paare hätten anleiten können. Vor ein paar Monaten sind wir dann auf den Kurs »Wir Beide« von der Zeitschrift »family« gestoßen. Er ist eigentlich so gedacht, dass sich ein Paar zu Hause auf dem Sofa einen schönen Abend macht, die Videoclips ansieht und über die Fragen im Begleitheft ins Gespräch kommt. Da man das dann im Endeffekt aber doch selten macht, weil sich immer andere Themen in den Vordergrund drängen, wollen wir Paare einladen, sich für fünf Abende festzulegen.

Wie laufen die Abende konkret ab? Die vielleicht wichtigste Info dazu ist: Niemand muss sich mit jemand anderem über die eigene Partnerschaft austauschen – außer mit seinem Partner beziehungsweise seiner Partnerin. Es ist keine »Gruppentherapie«!! Der Ablauf der Abende ist ansonsten immer gleich: Zu Beginn gibt es eine Kabarettsszene von der DVD, um mit dem Thema warm zu werden. Dann kommt eine Phase, in der jeder für sich alleine die Fragen zum Thema bearbeitet. Nach einem Experteninterview (wieder per DVD) haben die Paare Zeit, sich zu zweit mit weiteren

Fragen und Aufgaben aus dem Begleitheft auseinander zu setzen. Natürlich gibt es auch Getränke und ein bisschen was zum Knabbern.

Um welche Themen geht es? Das hängt ein bisschen von den Teilnehmern ab. Der Kurs beinhaltet sieben Themen, die wir am ersten Abend vorstellen. Die Paare können dann über ihre Wunschthemen abstimmen.

Wenn man schon einen Babysitter hat, könnte man doch auch ins Kino gehen oder sich bei einem Spaziergang unterhalten. Warum soll man jetzt auch noch einen Kurs besuchen? Wenn man seiner Ehe etwas Gutes tun will, ist die Kommunikation miteinander halt auf lange Sicht das A und O. Und manchmal braucht es einfach einen Anstoß von außen und/oder einen festen Termin im Kalender, um sich auf Fragen einzulas-

sen, die wirklich uns als Paar betreffen – und nicht die Arbeit, die Kinder oder das Ehrenamt. Das ist vielleicht manchmal etwas mühsam, aber es zahlt sich auf jeden Fall aus!

17:00 Uhr ist ja eine etwas außergewöhnliche Uhrzeit für so eine Veranstaltung... Wir wollen bewusst auch Paare einladen, die noch in der (Klein-) Kinderphase sind. Für die ist es manchmal besser, wenn sie tagsüber die Oma engagieren und zum Ins-Bett-Bringen wieder zu Hause sind. Wir sind gespannt, ob die Rechnung aufgeht! Und für ältere Paare ist es ja auch manchmal schön, wenn man früher wieder daheim ist...

Kann man in das Kursmaterial schon mal reinschnuppern, bevor man sich anmeldet? Ja, unter family.de/kurs gibt es alle Informationen dazu.

beziehungs|WEISE

DER KURS

WIR BEIDE

HERZLICHE EINLADUNG

5 „AUFTANK-ABENDE“ FÜR PAARE

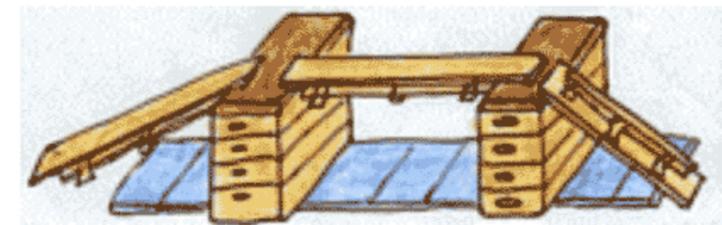
Die Themen:

- Zeit zu Zweit
- Sprachen der Liebe
- Richtig streiten
- Von Blumen und Bienen
- Stress, Streit und nochmals Stress
- Meine Wünsche, deine Wünsche
- Ganz anders als gedacht

Winterspielplatz

Matschige Wintertage? Quirlige Kinder?

Wir bieten einen Spielplatz im Trockenen an!



wo:

In der Ludwig-Krapf-Turnhalle in Derendingen
(Sieben-Höfe-Str. 58)

wann:

Samstags von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr
(November bis März, nicht in den Schulferien)

was:

Gerätelandschaften zum Klettern und Sich-Austoben

für wen:

Kinder von 1-6 und deren Eltern, Omas, Opas, ...

(Geschwisterkinder können mitkommen, müssen aber Rücksicht auf die Kleineren nehmen. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern.)

von wem:

CVJM Derendingen

Kontakt:

E. Zimmermann, Tel.: 9739096



CVJM-Tag 2016



FOTOS JÖRN-PETER SCHALL



WAS GEHT?

ANGEBOTE DES CVJM DER ENDINGEN

- 1 KLEINE BUBENJUNGSCHAR**
1. - 4. Klasse
Freitags, 16.15 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)
- 2 GROSSE BUBENJUNGSCHAR**
5. - 8. Klasse
Mittwochs, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)
- 3 KLEINE MÄDCHENJUNGSCHAR**
(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
1. - 4. Klasse
Dienstags, 16.30 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 4 GROSSE MÄDCHENJUNGSCHAR**
(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
5. - 8. Klasse
Dienstags, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 5 HALBS JUGENDTREFF**
(Ein Projekt von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
ab 14 Jahren
Freitags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 6 WINTERSPIELPLATZ**
Samstags, 11.00 Uhr (Nov. bis März)
Ludwig-Krapf-Halle
- 7 POSAUNENCHOR**
Donnerstags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 8 POSAUNENCHOR JUNGBLÄSER**
Donnerstags, 18.30 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 9 SPORTGRUPPE**
Basketball, Volleyball
Montags, 20.15 Uhr, Kreissporthalle
- 10 EICHENKREUZ-FUSSBALL**
ab 14 Jahren
Samstags, 18.00 Uhr
TVD Gelände
- 11 MITARBEITERKREIS (MAK)**
(Ein Angebot von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendgruppen
Einmal im Vierteljahr samstags
Primus-Truber-Haus
- 12 BEZIEHUNGSWEISE**
(Ehe-)Paare
Zwei- bis dreimal im Jahr

Termine

11. Dezember (3. Advent)
CVJM-Adventsfeier
15:00 Uhr CVJM-Heim

10. Januar 2017
CVJM Leitungsausschuss
19:30 Uhr Primus-Truber-Haus

14. Januar 2017
Weihnachtsbaumaktion
mit dem CVJM Tübingen

28. Januar 2017
CVJM Jahreshauptversammlung
17:00 Uhr Primus-Truber-Haus

18. Februar 2017
MAK
Erste-Hilfe-Kurs

21. Februar 2017
CVJM Leitungsausschuss
19:30 Uhr Primus-Truber-Haus

11. und 12. März 2017
CVJM Landestreffen
Gaspalast Sindelfingen

18. März 2017
Heimputz

26. März 2017
Mittagessen im CVJM-Heim

14. April 2017
Kreuzweg Salmendinger Kapelle

»Die
Ware
Weihnacht
ist
nicht
die
wahre
Weihnacht«

Kurt Marti

Schweizer Pfarrer und Schriftsteller

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

10. Februar 2017

NUR IN DER
DRUCKVERSION VERFÜGBAR

Impressum

CVJM Derendingen e.V.
Dietrich Welz
Gölzstraße 12
72072 Tübingen



Kontakt

Regine Forschner 07071 792318
CVJM-Heim 07071 72278
info@cvjmderendingen.de

Vorstand

Regine Forschner

Bankverbindung

IBAN: DE30 6415 0020 0000 0379 18
BIC: SOLA DE 51 TUB
Kreissparkasse Tübingen

www.cvjmderendingen.de

Redaktion

Beate Rodemann, Jörn-Peter Schall

Der CVJM-Anzeiger erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 180 Stück. Alle Beiträge bitte direkt an die Redaktion, wenn möglich per Email an Jörn-Peter Schall (cvjm-anzeiger@gmx-topmail.de). Texte möglichst in den Formaten txt, rtf oder doc verfassen. Abbildungen als tif oder jpg mit 300dpi!

